

## Nasarbajews Nachfolge

von: Dimitri Olejnik, Ostinstitut Wismar

Oktober 2014

### Kasachstan: allgemeine Informationen

Kasachstan ist ein boomender Wirtschaftsstandort und der mit Abstand bedeutendste Handels- und Kooperationspartner Deutschland in Zentralasien. Nach der Größe des Territoriums nimmt Kasachstan den 9. Platz in der Welt ein. Das Territorium der Republik erstreckt sich von West nach Ost über etwa 3 000 km, von Norden nach Süden etwa 2 000 km. Die gemeinsame Grenze mit Russland beträgt rund 7.000 km, mit China rund 1,5 km<sup>1</sup>. Auf diesem Territorium leben aber nur rund 17 Millionen Menschen. Ethnische Kasachen machen zwei Drittel der Bevölkerung aus, Russen stellen mit einem Bevölkerungsanteil von 21.5 % im Landesdurchschnitt die größte Minderheit. Im Norden Kasachstans, entlang der Grenze zu Russland, stellen sie allerdings die Mehrheit der Bevölkerung<sup>2</sup>. Die Staatssprache ist Kasachisch. Russisch hat den Status einer Sprache der ‚interethnischen Kommunikation‘. Gemäß Art. 7 der kasachischen Verfassung ist Russisch neben Kasachisch offizielle Sprache aller staatlichen Stellen und kommunalen Organe. So hält z. B. der Präsident seine Reden in der Regel sowohl auf Kasachisch als auch auf Russisch. Das Rechtssystem unterscheidet sich nicht sehr stark vom russischen. Im Vergleich zu Russland sind allerdings die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Unternehmertum in Kasachstan besser entwickelt. In Kasachstan wird der Schaffung eines günstigen Geschäftsumfeldes mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Ausländischen Geschäftsleuten werden zahlreiche Präferenzen und Vorteile eingeräumt wie z. B. bei der Besteuerung von Privatpersonen und juristischen Personen und bei der Sozialversicherungssteuer. Kasachstan implementiert ferner eine Vielzahl von Programmen für die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen<sup>3</sup>.

Kasachstan ist eines der ressourcenreichsten Länder weltweit. Es verfügt über gewaltige Gas- und Ölvorkommen, über Eisen, Erz, Uran, dazu die begehrten sogenannten seltenen Erden, die als wichtiger Rohstoff dienen für die weltweite Elektronikindustrie. Die zentral gelegene Lage Kasachstans mitten in Eurasien bestimmt sein wesentliches Transport- und Kommunikationspotential

---

<sup>1</sup> [www.botschaft-kaz.de](http://www.botschaft-kaz.de).

<sup>2</sup> [http://www.deutschlandfunk.de/kasachstan-in-der-umarmung-des-russischen-baeren.724.de.html?dram:article\\_id=299411](http://www.deutschlandfunk.de/kasachstan-in-der-umarmung-des-russischen-baeren.724.de.html?dram:article_id=299411).

<sup>3</sup> vgl. <http://zentralasien.ahk.de/news/einzelansicht-nachrichten/artikel/warum-sich-russische-unternehmen-in-kasachstan-registrieren/?cHash=be25abc5872a21ed07bccc1f9d1b736d>.

im Bereich des Transitgüterverkehrs und ist deshalb für viele Länder der Welt interessant. Durch das Land verläuft die kürzeste Eisenbahnverbindung zwischen Westeuropa und China, die ein neuer strategischer Korridor des Gütertransports von China nach Europa geworden ist. Das Ganzzugkonzept über die sogenannte Südroute wurde als Alternative zur viel befahrenen Nordroute über die transsibirische Eisenbahn entwickelt. Das gesamte Transportvolumen der Transitgüter durch Kasachstan über Schiene, Straße und Wasser betrug allein im Jahr 2012 17,8 Millionen Tonnen<sup>4</sup>.

## Beziehungen mit Russland

Kasachstan gilt als engster Verbündeter von Russland, was die Präsidenten der beiden Länder immer betonen. Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen sind ausgesprochen gut. Seit dem Krim-Anschluss und den separatistischen Bestrebungen pro-russischer Kämpfer in der Ost-Ukraine ist allerdings die Gesellschaft in Kasachstan beunruhigt. Vor dem Hintergrund der russischen Minderheit fragen sich Kasachen, ob der Norden des Landes als nächstes an der Reihe ist - dort stellen ethnische Russen die Mehrheit und fast alle halten zu Putin<sup>5</sup>. Öl ins Feuer gießen noch die verbalen Vorstöße der russischen Nationalisten Schirinowski und Limonov in den vergangenen Monaten, die vorgeschlagen haben, Kasachstan an Russland anzuschließen<sup>6</sup>. Den Sorgen im Lande zum Trotz ist jedoch eine russische Expansion auf kasachisches Territorium wohl unwahrscheinlich. Bislang gibt es keine wirklich beunruhigenden Anzeichen. Es sind auch keine separatistische Tendenzen zu beobachten. In Kasachstan gibt es keine Organisation der russischen Minderheit, die ihre Interessen wahrt. Die russische Minderheit sieht in Nasarbajew einen Garant für die politische Stabilität des Landes<sup>7</sup>. Und Nasarbajew gelang es tatsächlich immer im Unterschied zu der ukrainischen Führung eine ausgleichende Politik nicht nur gegenüber Russland, sondern auch dem Westen sowie auch gegenüber China fortzuführen.

## Religionsfrage

In Kasachstan wird unter Berücksichtigung der Multikonfessionalität der Gesellschaft dem Charakter der Beziehungen zwischen den Behörden und den religiösen Gemeinden große Bedeutung beigemessen. Der Islam spielt eine zunehmende Rolle im täglichen Leben, ist aber mit wenigen Ausnahmen weitgehend tolerant. In Kasachstan konnte eine negative Entwicklung hinsichtlich der Religionsfrage bislang vermieden werden. Angespannte Aufmerksamkeit schenkt der Staat heute der Tätigkeit jeder religiöser Gruppe, insbesondere denjenigen am Rande des religiösen Spektrums<sup>8</sup>.

---

<sup>4</sup> <http://deutsche-allgemeine-zeitung.de/de/content/view/2987/1/>

<sup>5</sup> [http://www.deutschlandfunk.de/auswirkung-der-ukraine-krise-gespaltene-gesellschaft-in.724.de.html?dram:article\\_id=292103](http://www.deutschlandfunk.de/auswirkung-der-ukraine-krise-gespaltene-gesellschaft-in.724.de.html?dram:article_id=292103).

<sup>6</sup> <https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/article/25297/print>.

<sup>7</sup> Vgl. E. Schlager, Balanceakt im Ukraine-Konflikt – Kasachstan will seine Eigenständigkeit wahren, Zentralasien Analysen 81, Seite 2.

<sup>8</sup> <http://www.eu-asien.de/Kasachstan-Informationen/Uebersicht-Kasachstan/religion-kasachstan.html>.

## Politik

Kasachstan gilt als das politisch stabilste Land in der Region. Seit 1989 regiert in Kasachstan Nursultan Nasarbajew. Noch in der Sowjetzeit, im Jahr 1989 wurde er erster Sekretär der regierenden Kommunistischen Partei Kasachstans. Nach dem Zerfall der UdSSR im Jahr 1991 wurde er der erste Präsident des unabhängigen Kasachstans. Danach hat er die Wahlen jeweils mit einem Ergebnis von über 90 % gewonnen. Die Verfassung begrenzt zwar die Amtszeit auf zwei Wahlperioden. Die Begrenzung erstreckt sich allerdings nicht auf Nasarbajew, der den offiziellen Status des ersten Präsidenten Kasachstans sowie des Führers der Nation hat. Die Ausnahmeregelung wurde durch eine Verfassungsänderung eingeführt. Damit hat sich Nasarbajew das Präsidentenamt auf Lebenszeit gesichert. Er kann nun uneingeschränkt für das höchste Staatsamt wiedergewählt werden.

Die nächste Präsidentenwahl findet im Jahr 2016 statt. Der Präsident von Kasachstan wird in allgemeiner, freier, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl auf 5 Jahre gewählt. Präsident kann ein gebürtiger Staatsangehöriger von Kasachstan werden, der das vierzigste Lebensjahr vollendet hat, die Staatssprache beherrscht und seit mindestens letzten 15 Jahren in Kasachstan wohnt. Kandidaten für das Präsidentenamt können die registrierten republikanischen öffentlichen Vereinigungen sowie Bürger (im Wege der Selbstnominierung) vorschlagen.

Die meisten Sitze im kasachischen Parlament (über 80 %) hat die von Nasarbajew gegründete Partei Nur Otan. Sie hat die dominierende Stellung im Land. Die Partei ist mit dem Staatsapparat eng verbunden. Alle wichtigsten Politiker sind ihre Mitglieder.

## Nachfolgerfrage

Die größte Schwachstelle in der Politik liegt zurzeit in der Frage nach der Nachfolge. Nasarbajew hat zwar viel für Kasachstan geleistet, aber ein Ende seiner Regierungszeit ist absehbar. Bisher ist jedoch völlig unklar, wer die Nachfolge des 74-Jährigen antreten soll oder wie dieser überhaupt zu bestimmen ist. Eine Opposition gibt es in Kasachstan nicht, er hatte auch nie einen echten Herausforderer. Doch auch ein politischer Zögling des Präsidenten ist nicht in Sicht. Es stellt sich die Frage, ob und wie er den Übergang organisiert.

Es ist weniger wahrscheinlich, dass Nasarbajew seinen Rücktritt zumindest in absehbarer Zukunft plant. Aus der Position der Macht heraus Macht abzugeben fällt niemandem leicht. Selbst in einem demokratischen System ist das für viele nicht immer ganz einfach. Seine Nachfolger nennt er auch nicht.

Zwar haben bereits verschiedene Personen versucht, sich selbst in die Position eines Nachfolgers zu bringen. Dies ist jedoch nicht ungefährlich. Alle anderen potenziellen Nachfolger versuchen, den Kandidaten bei der Bevölkerung und Nasarbajew selber zu diskreditieren bzw. als denjenigen darzustellen, der Nasarbajew von der Macht zu verdrängen beabsichtigt. Dies wird Nasarbajew nie dulden, selbst wenn es sich um Verwandte handelt.

So galt bis 2006 der älteste Schwiegersohn von Nasarbajew, Rachat Aliejw, als einer der mächtigsten Männer in Kasachstan sowie inoffiziell als einer der Nachfolger für das höchste Amt. Der damals 44-jährige Arzt hatte dank der „richtigen“ Ehe zahlreiche politische Ämter inne, arbeitete als Vizeaußenminister, Vize-Geheimdienstchef, besaß gemeinsam mit seiner Frau, der ältesten Tochter von Nasarbajew Dariga, ein Medien-Imperium, hielt Anteile unter anderem an der siebtgrößten Bank Kasachstans. Allerdings ging Aliejw nach Nasarbajews Sicht zu weit. Zuerst hat Nasarbajew ihn von allen Ämtern entlassen und nach Europa abgeschoben. Im Mai 2006 wurde gegen Aliejw Haftbefehl erlassen. Aliejw wurde angelastet, in zwei Entführungen verwickelt zu sein. In Abwesenheit wurde Aliejw zu 40 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Die Ehe mit Dariga wurde aufgelöst. Aliejw behauptet, er werde verfolgt, seitdem er seinem Schwiegervater aus Europa angekündigt hat, im Jahr 2012 selbst für das Präsidentenamt kandidieren zu wollen<sup>9</sup>.

Auch Aliejws Ex-Frau Dariga selbst hat nach dieser Geschichte mit ihrem Ehemann die Macht des Vaters zu spüren bekommen. Dariga gilt als die einflussreichste Frau Kasachstans. Sie ist promovierte Politologin, Aktionärin einer großen Bank und war lange Jahre Herrscherin über die wichtigsten landesweiten Medien. Sie war politisch sehr aktiv, gründete sogar eine eigene Partei, hatte als geltende Nachfolgerin eindeutige Machtambitionen. Sie musste darauf jedoch verzichten. Für 7 Jahre ist sie aus dem politischen Leben Kasachstans fast komplett verschwunden. Der Verzicht auf die erklärten Ambitionen, auf die eigene Partei und die Rolle als Nasarbajews Nachfolgerin soll nicht ganz freiwillig gewesen sein. Erst im Jahr 2012 ist sie wieder in die Politik zurückgekehrt. Sie ist ins Parlament gewählt worden. Dariga Nasarbajewa leitet im Parlament einen Ausschuss. Der ist allerdings lediglich für die sozial-kulturelle Entwicklung zuständig.

Die Loyalität und die politische Vorsicht sind auch keine Garantie für einen hindernislosen Weg an die Macht. Nasarbajew kann jeden zu jedem für ihn passenden und günstigen Zeitpunkt entlassen. Timur Kulibajew, der Ehemann der zweiten Nasarbajew-Tochter Dinara, ist Vorsitzender der nationalen Wirtschaftskammer Kasachstans „Atameken“ sowie Vorsitzender der Assoziation des Gas- und Ölunternehmens KazEnergy. Er gilt zwar seit langer Zeit als potenzieller Nachfolger Nasarbajews, mittlerweile sogar als der einzige, den man nicht nur in Kasachstan, sondern auch in der russischen Politik gerne an Kasachstans Machtspitze sehen würde. Kulibajew wurde bereits zweimal, in den Jahren 2007 und 2011 von seinen Ämtern entlassen. Die Loyalität zu Nasarbajew garantiert ihm allerdings im Unterschied zu Aliejw neue Chancen.

Es kann viel zu der Frage der Zeit nach Nasarbajew diskutiert werden. Das einzige ist klar. Wer der nächste Präsident Kasachstans auch immer wird, er wird aus dem nächsten Umfeld von Nasarbajew stammen.

Es können Tochter Dariga oder Schwiegersohn Kulibajew werden. Nicht ausgeschlossen sind auch die zweite Tochter Dinara oder der Lieblingsenkel Aisultan Nasarbajew. Dinara ist Unternehmerin, ihr

---

<sup>9</sup> <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-74090716.html>.

Vermögen wird auf 1,1 Milliarden Dollar beziffert. Sie hält sich jedoch bislang fern von der Politik. Der Enkel Aisultan, der an der Royal Military Academy im englischen Sandhurst sein Studium abgeschlossen hat, ist allerdings der Sohn Rachat Aliejws, des Staatsfeindes Nummer eins.

Viele Kasachen sind überzeugt, dass letztendlich dies die Familie bestimmt. Das politische System in Kasachstan ist so, dass nicht das Parlament oder Wahlen für den politischen Erfolg entscheidend sind, sondern die richtige Familie.